

Interferenzen

Werktitel: Interferenzen

KomponistIn: Kaiser Alexander

Entstehungsjahr: 2013

Dauer: ~ 9m 30s

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblemusik

Besetzung: Ensemble

Besetzungsdetails:

Flöte (1), Oboe (1), Klarinette (1), Horn (1), Trompete (1), Posaune (1), Perkussion (1), Klavier (1), Violine (1), Violoncello (1)

Art der Publikation: Manuskript

Auftrag: ÖKB – Österreichischer Komponistenbund

Anlass: 100-jährigen Jubiläum des ÖKB

Uraufführung

10. Juni 2013 - Wien, Radiokulturhaus - Großer Sendesaal

Mitwirkende: Ensemble des Konservatorium Wien Privatuniversität, Giuseppe Montesano (dir)

Pressestimmen

"Dafür [für "Interferenzen"] stand ihm [Alexander Kaiser] ein abstraktes Werk von Gerhard Richter aus den 80er Jahren als Ausgangsmaterial für seine kompositorischen Ideen Pate. Um die Seh- bzw. Hörgewohnheiten auf den Kopf zu stellen, setzte Kaiser die musikalische Umsetzung des fertigen Bildes an den Beginn der Komposition, um danach Schritt für Schritt an den Anfang seiner Entstehung, die er in einer Dokumentation gesehen hatte, zurückzugelangen. Zwischen dem kraftvollen Beginn und dem hauchfeinen Ausklang des Stücks lag eine klar nachvollziehbare Klangstruktur, aus welcher man unterschiedliche "Arbeitsschritte" gut heraushören konnte."

European Cultural News: Tradition feiert man richtig mit Innovation (Michaela Preiner, 2013), abgerufen am 24.07.2020 [<https://www.european-cultural-news.com/2013/06/10/tradition-feiert-man-richtig-mit-innovation/>]

